

tete der Parteisekretär der LPG „Kurt Bürger“ in Zierow. Genosse Czwickla. über seine Erfahrungen bei der ideologischen Vorbereitung der innerbetrieblichen Verträge, wobei er vor allem darlegte, wie die Rolle der Parteigruppen dabei erhöht wurde. Er betonte, daß sich die Parteileitung stets davon leiten läßt, daß es bei der Leitung mit ökonomischen Mitteln um die Entwicklung neuer Beziehungen der Genossenschaftsmitglieder zueinander im Produktionsprozeß geht. Darum habe die Parteileitung darauf geachtet, daß mit allen Genossenschaftsmitgliedern darüber beraten wurde und nicht nur am Vorstandstisch.

Viele Parteisekretäre lernten hierbei, wie mit den Menschen richtig gearbeitet werden muß. Mancher Genosse erkannte, daß sich in seiner LPG die Leitung mit ökonomischen Mitteln deshalb nicht durchsetzte, weil man das ohne die Menschen machen wollte. Einige Parteisekretäre gingen nach Zierow, um an Ort und Stelle die Erfahrungen der Grundorganisationen zu studieren.

Arbeitsgruppen helfen

Solchen Grundorganisationen, deren Kraft noch nicht ausreicht, um in ihrer LPG zielstrebig die ideologischen Fragen bei der Vorbereitung und Durchsetzung der Leitung mit ökonomischen Mitteln anzupacken, hilft das Sekretariat mit Arbeitsgruppen. In diesen wirken Mitarbeiter der Kreisleitung, der Produktionsleitung, Parteisekretäre und Vorsitzende der fortgeschrittensten LPG mit. Sie erläutern in Versammlungen und Beratungen der Parteileitungen der Grundorganisationen, der Brigaden, der Vorstände die Grundsätze des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung. Dabei werden die Fragen der sozialistischen

Betriebswirtschaft sowie die Entwicklung ökonomischer Beziehungen innerhalb der LPG in den Vordergrund gerückt.

In der LPG Lübbestorf wies Genosse Bülow, Vorsitzender der LPG Bobitz, dem Vorstand nach, daß dessen Leitungstätigkeit nicht die Arbeit mit den Menschen zum Hauptinhalt hat und daß die LPG darum zu langsam vorankomme, Genosse Bülow⁷ vermittelte den Vorstandsmitgliedern seine Erfahrungen. Inzwischen wurde in Lübbestorf damit begonnen, die Grundsätze sozialistischer Betriebswirtschaft anzuwenden und mit ökonomischen Mitteln zu leiten.

Die Qualifizierung der Parteileitungen und die unmittelbare Unterstützung der Grundorganisationen der LPG durch das Sekretariat und die Mitarbeiter der Kreisleitung ist und bleibt eine wichtige Aufgabe bei der schrittweisen Anwendung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung in den Genossenschaften. Alle Parteisekretäre haben vom Sekretariat Studienaufträge für die 14. Landwirtschaftsausstellung in Markkleeberg erhalten, über die sie in den Erfahrungsaustauschen berichten werden. Auch die Parteileitungen wandten diese Methode bei Genossen ihrer Grundorganisationen an. Die Grundorganisationen der LPG werden die gewonnenen Erkenntnisse für die politische Aussprache zum Abschluß innerbetrieblicher Verträge in allen LPG und allen Produktionsbereichen nutzen, um damit für die Periode der Ernte und der Herbstbestellung dem sozialistischen Wettbewerb eine feste Grundlage zu geben.

Erich Opretzka

Abteilungsleiter Landwirtschaft
der Kreisleitung Wismar

und Zahlen • Tatsachen und Zahlen • Tatsachen und Zahlen

teressengruppen völlig gleichgeschaltet. Diese Interessengruppen unterhalten „machtvolle Apparaturen, die mit großen finanziellen Mitteln operieren. Ihre gefährlichste Waffe ist der Insementenzug“.

9 das Fernsehen in der Bundesrepublik steht weitgehend unter dem Einfluß der Bundesregierung. So weitgehend, daß man fast schon von Beherrschung sprechen

kann.“ Wörtlich der Fernsehjournalist Paczensky, der auf Treiben Bonns gemäßregell wurde, weil er in der Sendereihe „Panorama“ einige Wahrheiten über die Zustände im CDU-Staat ausgeplaudert hatte,

9 Die westdeutschen Rundfunkanstalten unterstehen teilweise den Bundesländern, teilweise direkt dem Diktat der Bonner CDU-Regierung.

Was in Westdeutschland geändert werden muß:

0 „Von besonderer Bedeutung ist, die Zeitungskonzerne wie den Springer-Konzern u. a, unter Kontrolle zu nehmen und damit der Hetze des kalten Krieges und der Kriegshetze einen Riegel vorzuschieben.“

(Walter Ulbricht in der Festansprache zum 20. Jahrestag der SED)